



**Christiane Gelitz**  
Redaktionsleiterin  
gelitz@gehirn-und-geist.de

## Wer wechselt bei Ihnen die Reifen?

Das Dumme an den Klischees über Männer und Frauen ist, dass sie manchmal zutreffen. Eine repräsentative Studie unter erwachsenen Deutschen ergab vor ein paar Jahren: 95 Prozent der Männer trauen sich zu, einen Autoreifen zu wechseln, aber nur 38 Prozent der Frauen. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten lässt zwar nicht unbedingt auf das wahre Talent schließen, aber wer es nicht einmal versuchen würde, kann es eben auch nicht lernen.

Für patenten weiblichen Nachwuchs sorgt unser Flurkollege Markus Elsner, Redakteur bei »Nature Biotechnology«: Seine zweijährige Tochter begeistert sich für Bagger und Traktoren. Wie hat er das nur gemacht? Kaum öffnet ein Baby das erste Mal die Augen, prägen Geschlechterstereotype seine Welt. Von Söckchen bis Lätzchen teilt sich die Welt in Rosarot und Himmelblau. Selbst wenn die Eltern diese Klischees umschiffen: Großeltern, Gleichaltrige und später die Medien impfen den Kleinen stereotype Vorlieben ein.

Allerdings ist daran nicht allein die Sozialisation schuld, wie Forscher zeigen. Selbst Affenweibchen spielen lieber mit einer Puppe als mit einem Auto, und bei Affenmännchen ist es umgekehrt (siehe S. 8). Der lange Arm der Biologie reicht bis ins Erwachsenenalter: Die Geschlechtshormone beeinflussen das räumliche

Vorstellungsvermögen von Frauen (S. 14), und das Hormon Oxytozin festigt die Bindung zwischen Partnern (S. 90).

Den klassischen Rollenbildern liegen also zum Teil biologisch bedingte Unterschiede zu Grunde, diese sind aber in der Regel klein. Die Stereotype beeinflussen uns gleichwohl so stark, dass sie unbewusst wie eine selbsterfüllende Prophezeiung wirken. Chauvi-Sprüche und Klischees wie das der dummen Blondine festigen diese Vorurteile und bremsen Frauen auf ihrer beruflichen Laufbahn (siehe S. 42, S. 46 und S. 68).

Dank Bundeskanzlerin Angela Merkel ist eine Frau in einer Machtposition heute kein allzu ungewohnter Anblick mehr. Aber auch im Kleinen sollten wir den Stereotypen nicht kampflos das Feld überlassen. Vor ein paar Jahren absolvierte ich beim TÜV einmal einen Anfängerkurs Autoreparatur für Frauen: Öl nachfüllen, Lämpchen austauschen, Reifen wechseln. Danach hatte ich das Gefühl, ich könnte die ganze Welt aus den Angeln heben. Ob mein Mann beim Dekorieren unserer Wohnung ähnliche Hochgefühle erleben würde? Klare Sache: nein.

Herzlichst Ihre